

Benjamin Sprick, Lehrbeauftragter (Benjamin.cello@gmx.de)

HFBK Hamburg

Wissenschaftliche Studien/Philosophie

Sommersemester 2014

Seminar: Aufruhr und Lärm – Musik und soziale Bewegungen

Freitags 16 – 18 Uhr, Raum 213 a/b

Seit ihren Anfängen ist die Musik immer wieder in verwickelte Beziehungen mit Bereichen des Politischen eingetreten. Sie wurde im historischen Verlauf sowohl zum Machtinstrument herrschender Ideologien als auch zum Vorboten und Vehikel sozialer Umbrüche und gesellschaftlicher Veränderung. Aus dieser Perspektive betrachtet erscheint Musik als zutiefst gespaltenes Medium: auf der einen Seite dient sie der Repräsentation und Legitimation gesellschaftlicher Herrschaft, auf der anderen Seite ist sie eine von revolutionärem Elan durchdrungene ästhetische Kraft.

Im Seminar, das als Weiterführung und Vertiefung des NOISE-Seminars im vergangenen Semester konzipiert ist, soll das Verhältnis von Musik, Ökonomie und sozialen Bewegungen näher beleuchtet werden. Dabei rücken Makroformen wie der ›Musikmarkt‹ ebenso in den Fokus der Aufmerksamkeit wie ›Subkulturen‹ und ›Genres‹ bzw. deren gegenseitige Durchdringung und Überlagerung. Ausgehend von einer überblicksartigen Darstellung verschiedener historischer Beispiele soll die Frage aufgeworfen werden, wie auch in Zukunft Resonanzen zwischen musikalischen Phänomenen und gesellschaftlicher Veränderung entstehen könnten.

Neben philosophischen, politischen und musiktheoretischen Texten sollen im Rahmen des Seminars auch Künstlerinnen und Künstler aus der Hamburger Musik-Szene zu Wort kommen: Sie werden eingeladen, ihre jeweiligen Arbeiten im Seminar zu präsentieren und die damit verbundene Auffassung des Zusammenspiels von Musik und Politik näher zu erläutern.

In Zusammenarbeit mit David Wallraf, Masterstudent der HFBK.

Ein Reader mit verschiedenen Texten, sowie eine umfangreiche Musikauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Beginn: 11.04.2014